

Stellungnahme zu “Fahrradstraße Siegenstraße”

Die Siegenstraße stellt (nur) einen Abschnitt innerhalb der städtischen Radroute F2 dar. Maßnahmen auf dieser Straße führen nur dann zu besserer Befahrbarkeit, wenn auch die Gesamtroute angegangen und (zeitnah) fahrradfreundlicher gestaltet wird. Eine isolierte Fahrradstraße in dieser sehr ruhigen Straße, ohne Fortführung in westlicher und östlicher Richtung, wäre kein großer Fortschritt für den Radverkehr.

Zu den einzelnen Abschnitten und (möglichen) Maßnahmen:

Die Einrichtung von zwei Querungshilfen an der Vürfelser Kaule würden wir sehr begrüßen. Sie sollte angesichts der bekannten Gefahrensituation so schnell wie möglich erfolgen. Warum (lt. Präsentation) auf den Umbau der Haltestelle gewartet werden soll, erschließt sich uns nicht: Soweit wir wissen, berühren die geplanten KVB-Bauarbeiten nicht die Vürfelser Kaule.

Die Senkrechtparkplätze am Ostende der Siegenstraße sollten in Fahrradparkplätze umgewandelt, das Längsparken außerhalb der Parkbuchten verboten werden. Damit würde dem Mangel an Fahrradstellplätzen auf der Nordseite der Haltestelle begegnet und gleichzeitig der Parksuchverkehr in die Siegenstraße reduziert.

Eine weitere Gefahrenstelle ist die Ecke Siegenstraße/ Sandberg (wg. fehlender Sichtbeziehung). Die Straße Sandberg sollte nachrangig werden durch eine breite Aufpflasterung und ggf. ein Stop-Schild. Das Anbringen eines (oder zwei, von Sandberg blickend in beide Richtungen) Verkehrsspiegels würde die Sicherheit zusätzlich erhöhen.

Eine Verbreiterung des Geh- und Radweges (mit Parkverkehr der Anwohner:innen) bis zur kleinen Brücke halten wir für nicht erforderlich: Die Sichtbeziehung ist gut, und die Breite von 3,15 - 3,70 m ausreichend. Nötig ist lediglich ein deutliches Zurückschneiden der Hecke. Auch Ausweichbuchten erscheinen uns auf dieser kurzen Strecke nicht erforderlich.

Auf dem westlichen Abschnitt der Siegenstraße (Nr. 15-45) ergeben sich aufgrund parkender Autos potentiell Konflikte zwischen Radfahrenden und Zufußgehenden. Als Ersatz für das Fahrbahnparken sollten einige Parkbuchten (zur Straßenbahn hin) angelegt werden. Zwischen diesen könnten weitere Hecken und Obstbäume gepflanzt werden.

An der Einmündung der Siegenstraße auf die Straße Vürfels sollte die Bordsteinkante (weiter) abgesenkt werden, um ein komfortables Überfahren auch mit Renn- oder Lastenrad zu ermöglichen. Die Sichtbeziehung sollte durch Stutzen der Hecke verbessert werden.

An der Haltestelle Lustheide werden die Umbauarbeiten der KVB noch einige Jahre auf sich warten lassen. Bis dahin sollte die Radfahrsituation mit vertretbarem Aufwand “provisorisch” verbessert werden: Durch eine Absenkung der Bordsteinkante (bzw. Rampe) am Westende der Siegenstraße, den Rückschnitt von Bewuchs sowie eine Glättung der Wegoberfläche im Bereich der beiden großen Bäume. Diese Maßnahmen würden insbesondere auch dazu beitragen, dass weniger Radfahrende den Weg über den Bahnsteig nehmen.